

Pressemitteilung

DSLVL und BIEK liefern Impulse für die wirtschaftliche Reset-Phase Logistikbranche braucht Senkung der Abgaben- und Bürokratisierungslast - politische Dynamik darf in Nachkrisenzeiten nicht nachlassen

Berlin, 2. Juni 2020. Für die dringend notwendige Reaktivierung der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens sind Logistikunternehmen unabkömmlich. Damit die Konjunktur schnell wieder anspringen kann und die Gesellschaft gleichzeitig resilient gegen weitere Infektionswellen wird, müssen die von der Politik während der Pandemie erlassenen Maßnahmen nun evaluiert, auf ihre Bestandtauglichkeit überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt werden.

In die jetzt beginnenden Beratungen des Koalitionsausschusses haben der DSLVL Bundesverband Spedition und Logistik und der Bundesverband Paket und Expresslogistik e. V. (BIEK) in einem gemeinsamen Positionspapier ***Impulse für eine verträgliche Wiederaufnahme des wirtschaftlichen Betriebs und zur Entlastung der Logistik von den Folgen der Pandemie*** eingebracht. Darin fordern die Verbände,

- Bürokratie abzubauen und die digitale Verwaltung zu stärken
- die Stabilität des europäischen Landverkehrs sicherzustellen sowie regionale und urbane Logistik konfliktfrei zu gestalten
- Investitionen in die Infrastruktur und in Innovationen zu verstärken
- das Arbeitsrecht zur Fachkräftesicherung zu flexibilisieren und die Chance der Digitalisierung zu nutzen
- die Verkehrswende zu beschleunigen und die Förderung in post-fossile Antriebe auszubauen
- die Komodalität weiter zu stärken und die Verkehrsverlagerung zu fördern
- Kosten für die Wirtschaft zu senken sowie Steuern, Abgaben und Gebühren anzupassen
- Standortnachteile abzubauen und das EUSt-Erhebungsverfahren an den EU-Standard anzugleichen

Beim jetzigen Reset der Wirtschaft können entscheidende Weichen gestellt werden. Dort, wo Politik in ihren Entscheidungen bislang zu

Pressekontakte:

Markus Wolters
Referent Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 (0) 30 40 50 228-12
Telefax: +49 (0) 30 40 50 228-88
E-Mail: MWolters@dslv.spediteure.de

www.dslv.org
twitter.com/DSLVL_Berlin

Sarah Neumeyer
Telefon: +49 (0) 30 206 178 70
Fax: +49 (0) 30 206 178 88
E-Mail: presse@biek.de

www.biek.de
twitter.com/biek_ev

starr und Verwaltung unflexibel war, hat sich während der Krise eine zum Teil beachtliche gesetzliche Dynamik zur Unterstützung logistischer Prozesse entwickelt. Jetzt wäre die richtige Phase, der Logistikbranche, die sich erneut als Garant stabiler Lieferketten erwiesen hat, einen gesetzlichen Rahmen zu geben, in dem die Unternehmen sowohl der Speditions- als auch der Paket-Branche zur Erfüllung ihres Versorgungsauftrags für Industrie, Handel und Bevölkerung am Standort Deutschland von Steuern und Vorschriften entlastet werden und dadurch hochleistungsfähig und im internationalen Umfeld wettbewerbsfähig bleiben.

Als Spitzen- und Bundesverband repräsentiert der **DSLVB** durch 16 regionale Landesverbände die verkehrsträgerübergreifenden Interessen der 3.000 führenden deutschen Speditions- und Logistikbetriebe, die mit insgesamt 605.000 Beschäftigten und einem jährlichen Branchenumsatz in Höhe von über 110 Milliarden Euro wesentlicher Teil der drittgrößten Branche Deutschlands sind. Die Mitgliederstruktur des DSLVB reicht von global agierenden Logistikkonzernen, 4PL- und 3PL-Providern über größere, inhabergeführte Speditionshäuser (KMU) mit eigenen LKW-Flotten sowie Befrachter von Binnenschiffen und Eisenbahnen bis hin zu See-, Luftfracht-, Zoll- und Lagerspezialisten. Der DSLVB ist politisches Sprachrohr sowie zentraler Ansprechpartner für die Bundesregierung, für die Institutionen von Bundestag und Bundesrat sowie für alle relevanten Bundesministerien und -behörden im Gesetzgebungs- und Gesetzumsetzungsprozess, soweit die Logistik und die Güterbeförderung betroffen sind.

Der Bundesverband Paket und Expresslogistik:

Im 1982 gegründeten Bundesverband Paket und Expresslogistik (**BIEK**) sind die führenden Anbieter für Kurier-, Express- und Paketdienste in Deutschland organisiert: DPD, GLS, GO!, Hermes und UPS. Die Mitgliedsunternehmen bieten ihren Kunden eine bundesweit flächendeckende Zustellung von der Hallig bis zur Alm. Die Branche realisierte im Jahr 2018 Umsätze in Höhe von 20,4 Milliarden Euro und beförderte 3,52 Milliarden Sendungen.